

I. Fragen und Antworten zu Fragebogen 1 Herford gehört (e) dem Führer

1. „Immer im Kampf...“

Wann wurde die NSDAP in Herford mit wie vielen Mitgliedern gegründet?

Und wer war der Begründer? Wie trat der Begründer nach 1945 in Erscheinung?

Gründung 1925 mit 13 Mitgliedern durch Heinz Rudolf Kosiek. Er wurde 1945 als minderbelastet entnazifiziert und war ab 1950 Geschäftsführer der FDP

Es kommt zu Krawallen – zwischen wem?

Zwischen NSDAP Anhängern und Kommunisten

2. „Prediger und Soldaten zugleich“

Wie waren Ortsgruppen organisiert- und welche Hauptaufgabe hatte sie?

Die Anzahl der Ortsgruppen orientierte sich an der Anzahl der Haushalte, die es zu überwachen galt. Damit bestand die Hauptaufgabe in der Überwachung der Bevölkerung.

Wofür stehen die Abkürzungen NSDAP und SA ?

NSDAP = Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

SA = Sturmabteilung

3. „Gleichschaltung“

Wie hat die NSDAP 1933 ihre Macht zementiert?

Die Kreisleitung HF Stadt und Land werden zur Kreisleitung Herford zusammengelegt. Sie war die Machtzentrale und kontrollierte Politik und Verwaltung

Wer waren die Opfer von ersten Säuberungsaktionen und wie waren die Begründungen?

Mitglieder von SPD, KPD, Juden und Gewerkschafter, zugehörige Arbeiter und Angestellte wurden entlassen. Rechtfertigung war das Gesetz zur Wiederherstellung des Beamtentums vom 7.4. 1933

4. „Juden unerwünscht“

Wie erging es dem Zoonhändler Less aus Herford ?(unter Rassenschande)

Er wurde von SA- Leuten denunziert. Man hatte ihm ein Schild mit der Aufschrift: „Ich Judenschandlump habe ein deutsches Mädchen geschändet“ um den Hals gehängt und durch die Stadt getrieben. Less musste nach Schutzhaft die Stadt verlassen. Auch seine Freundin wurde verhaftet.

Beschreibe die Pogrome in Herford 1934 und 1938?

Die Synagoge brannte zweimal, 1934 und 1938. 1934 hatte SA Männer im Suff Feuer gelegt. Sie wurden verhaftet, aber bald wieder entlassen, weil die Tat im Kampf für den Nationalsozialismus erfolgte.

1938 in der Nacht vom 9. auf den 10. November brannte die Synagoge fast ab und wurde 1939 abgerissen. In dieser Nacht gab es Übergriffe auf Privathäuser. Fenster wurden zerschlagen, Haus und Wohnungstüren beschädigt, Wohnungen demoliert und durchsucht. Diebstähle fanden statt und Schüsse fielen.

5. „Wer die Jugend besitzt hat die Zukunft“

Wie sollten Kinder und Jugendliche das arische Erbe weitertragen?

8-14 jähr. Jungen wurden Pimpfe im Deutschen Jungvolk (DJ) 14-18 jähr. Jungen waren in der Hitlerjugend (HJ)

Alle bekamen eine Uniform und mussten öffentlich eine Verpflichtungsformel sprechen. Treue zum Führer und der Fahne schwören. Es wurde musiziert, Sport getrieben. Technikbegeisterung als Kriegsvorbereitung geweckt. Es gab Flieger HJ, Marine HJ, Motor HJ, Nachrichten HJ

6. „Straff aber nicht stramm“

Wie war die Mädchenarbeit organisiert? Organisation/ Altersgruppen

10-14 jähr. Mädchen Jungmädel (JM)

14-18 jähr. Mädchen, Bund Deutsche Mädel (BDM)

17-21 jähr. Glaube und Schönheit

Was sagt Hitler zur Jugenderziehung?

„Das Schwache muss weggekämmt werden... es wird eine Jugend heranwachsen vor der die Welt erschrecken wird....es darf nichts Schwaches ...an ihr sein. Das Raubtier soll aus ihren Augen blitzen.

7. „Dem Vaterland gilt`s, wenn wir zu spielen scheinen.“

Was war wichtigster Bestandteil nationalsozialistischer Erziehung?

Körperliche Ertüchtigung. Volkssport und Wehrsport wurden gleichgesetzt und dienten der Hinführung zur Wehrtüchtigkeit. In den Schulen wurde bis zu 5 Stunden/Woche Sportunterricht erteilt.

Wie stellte sich die Gleichschaltung der Kultur dar?

Die NS Kulturgemeinschaft wählte die Programme in Theater, Kino und Musik aus. In der Presse bestand sie darin, dass Redakteure arischer Abstammung sein mussten. Es gab nur Zeitungen die der NS Ideologie entsprachen. Z.B. Westfälische neuste Nachrichten, NSDAP Zeitung, Der Stürmer, das Nazi Hetzblatt von Julius Streicher.

8. „Jüdische Schulkinder unzumutbar“

Welche Verordnung wurde am 15. 11.38 nach den Novemberpogromen erlassen?

Juden ist der Besuch deutsche Schulen nicht gestattet.

Was waren die Begründungen?

Es kann keinem ...Lehrer/Lehrerin zugemutet werden jüdischen Kindern Unterricht zu erteilen und dass es für deutsche Schülerinnen und Schüler unerträglich ist mit Juden in einer Klasse zu sitzen.

9. „Pflegerstätte des Volkstums“

Was sagte der NSDAP Kreisleiter Nolting bei der Einweihung der Kindertagesstätte? zu den Aufgaben der Familie und Welche Widersprüche ergaben sich daraus?

Ziel war: „ die Schaffung der rassisch reinen und erbgesunden Familie.“ Eigentlich hätte es dies Tagesstätten nicht geben dürfen, weil die Frau der NS Ideologie entsprechend die Kinder zu Hause erziehen sollte.

Warum befassen wir uns heute immer noch mit dem Nationalsozialismus?